

Altersgerechten Wohnraum schaffen

Auch in Nesslau ist der demographische Wandel ein Treiber für knappen Wohnraum im Alter. Für ältere Personen fehlt oft ein passendes Angebot. Entsprechend wurde in Nesslau schon vor einiger Zeit explizit altersgerechter Wohnraum geschaffen. Konkret geht es dabei darum, im Alter eine Alternative zum eigenen Haus oder der eigenen Wohnung anbieten zu können. Mit dem geschaffenen Wohnraum ist es weiterhin möglich in der eigenen Wohnung zu leben. Die dadurch zur Verfügung stehenden Häuser und Wohnungen erfreuen sich einer beliebten Nachfrage bei jungen Familien.

Gabriella Wiss – Geschäftsleiterin AZC & Kilian Looser – Gemeindepräsident Nesslau

Auch in Nesslau ist der demographische Wandel ein Treiber für knappen Wohnraum im Alter. Für ältere Personen fehlt oft ein passendes Angebot. Entsprechend wurde in Nesslau schon vor einiger Zeit explizit altersgerechter Wohnraum geschaffen. Konkret geht es dabei darum im Alter eine Alternative zum eigenen Haus oder der eigenen Wohnung anbieten zu können. Mit dem geschaffenen Wohnraum ist es weiterhin möglich in der eigenen Wohnung zu leben. Die dadurch zur Verfügung stehenden Häuser und Wohnungen erfreuen sich einer beliebten Nachfrage bei jungen Familien.

Die älteren Personen haben an zentraler Lage eine neue Bleibe gefunden. Die Wohnungen stehen «nur» älteren Personen zur Verfügung. Das Modell in Nesslau ermöglicht zudem bedarfsgerechte, ergänzende Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Die Wohnungen sind teilweise genossenschaftlich organisiert oder werden vom Alterszentrum, als Ergänzung, angeboten.

Eine grosse Erfahrung

Nesslau hat im Vergleich zu anderen Toggenburger Gemeinden, welche oft gemeindefinanzierte Altersheime haben, eine spezielle Vorgeschichte und Entwicklung hinter sich. Im Jahre 1933 errichtete der damalige «Evangelische Erziehungs- und Fürsorgeverein der Bezirke Wil, See und Gaster» ein Altersheim unter dem Namen «Evangelisches Altersheim Churfürsten». 1992 wurde der Name des Trägervereins den veränderten Aufgaben angepasst und zum «Evangelischen Verein für diakonische Aufgaben des Kirchenbezirks Toggenburg» (EVDA) umbenannt.

Seit 1.1.2013 ist das Alterszentrum Churfürsten eine gemeinnützige Stiftung. Das Alterszentrum Churfürsten (AZC) bietet im Obertoggenburg älteren und betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen ein Zuhause, in dem sie sich geborgen fühlen und in Würde leben können. Die altersgerechte und gepflegte Infrastruktur erlaubt eine hindernisfreie Fortbewegung und ermöglicht eine grosse Selbständigkeit und Lebensqualität. Durch die einmalige, ruhige Lage mitten im Dorfzentrum, ist das AZC im aktiven Dorfleben eingebettet. Das Haus steht für Angehörige und Besucher jederzeit offen. Das AZC bietet ein umfassendes Angebot an altersgerechten Wohnmöglichkeiten. Nebst den persönlichen Zimmern stehen den Pensionären auch verschiedene öffentliche Räume wie die gemütlichen Wohnstuben auf den Abteilungen, eine Bibliothek, der Raum der Stille und das Café Churfürsten zur Verfügung. Sämtliche Zimmer in den Häusern Churfürsten und Speer sowie im Zwischenbau Alpenblick verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur wie Nasszelle, Notruf, Radio-, TV- und Telefonanschlüsse sowie WLAN. Es gibt wenige Doppelzimmer sowie zwei schöne Appartements für 2 Personen oder Einzelbelegung. Im ganzen Haus wird gemäss Leitbild individuelle Betreuung und Pflege angeboten und die Bedürfnisse der Pensionäre stehen im Vordergrund. Ziel ist es, allen Menschen eine optimale Lebensqualität zu bieten. Dazu gehören saisongerechtes Essen mit 2 Menüs pro Tag, diverse Anlässe, Haustiere wie Ziegen, Katzen und ein Aquarium.

Die Wohngruppe Stockberg, wurde 2010 für 10 Personen mit einer demenziellen Entwicklung eröffnet. Die WG umfasst grosszügige Gemeinschaftsräume und eine Gartenanlage mit Ziegengehege und Hochbeeten sowie eine grosse Terrasse. In den letzten Jahren hat das Alterszentrum die Anzahl Betten verkleinert. Dies als Folge davon, dass die Menschen länger im eigenen Heim oder in einer entsprechenden Alterswohnung solange wie möglich eigenständig leben möchten. Zudem werden heute, um den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden, fast ausschliesslich Einzelzimmern angeboten. Die Gemeinde Nesslau hat sich kostenmässig am Umbau beteiligt.

Alterswohnungen Alpenblick – autonom leben mit Zusatzangeboten

Direkt mit dem AZC verbunden gibt es 6 Alterswohnungen im Alpenblick. Im Haus Alpenblick sind 3 Dreizimmer- und 3 Zweizimmer-Alterswohnungen untergebracht. Diese Wohnungen werden vom Alterszentrum vermietet. Die Bewohner können Leistungen vom AZC oder von der Spitex anfordern, sind aber sonst autonom. Wenn sich ihre persönliche Situation ändert, haben sie favorisierten Zugang zum Eintritt ins AZC. Die Mieter können an sozialen Events teilnehmen oder die öffentliche Cafeteria nutzen. Viele Bewohner kommen regelmässig ins AZC essen, zusammen mit Mittagsgästen aus dem Dorf. Ergänzend zum Angebot «Alpenblick» bieten zwei weitere, unabhängige Genossenschaften Alterswohnungen an. Auch hier besteht

eine enge Zusammenarbeit und die Dienstleistungen des Alterszentrums können bezogen werden.

Im Jahr 2000 wurde die Genossenschaft «Alterswohnungen Wasserbrugg» gegründet. Es wurden insgesamt 12 Alterswohnungen erstellt. Die Politische Gemeinde hat für die Realisierung das Bauland erworben und zur Verfügung gestellt. Die Genossenschaft bezahlt einen Baurechtszins. Mit der Realisierung der Wohnungen, direkt angebaut an das Alterszentrum, konnte für das Heim ein dringend notwendiger Gemeinschaftsraum, der «Luteren-Saal», erstellt werden.

Vor rund 15 Jahren konnte ein ehemaliges Altersheim der Gemeinde umgenutzt werden. Es sind 12 zusätzliche Wohnungen entstanden. Dieses Projekt konnte ebenfalls erfolgreich umgesetzt werden. Die Politische Gemeinde beteiligte sich an dieser Genossenschaft mit einem zinslosen Darlehen.

Das Ziel dieser altersgerechten Wohnungen ist primär das selbstständige Wohnen im Alter mit Unterstützung (z.B. Mittagstisch, Wäscheservice, Reinigung, Fahrdienst, Mithilfe bei Körperpflege, Mithilfe bei administrativen Belangen usw.) wo notwendig. Ebenfalls können die Dienstleistungen des Alterszentrums oder der Spitex bezogen werden.

Wir sind zuversichtlich eine zukunftsfähige Lösung anzubieten. Die Auslastung der Wohnungen ist permanent hoch und es bestehen Wartelisten. Die Tendenz ist, dass Leute immer später in ein Heim eintreten und möglichst lange zuhause bleiben wollen und ihre Freiheiten geniessen möchten. Die Multi-Optionsgesellschaft und deren Anspruchshaltung fordern die Politik und die ganze Gesellschaft. Ein enges Zusammenspiel aller Akteure, eine gute Zusammenarbeit mit der Spitex und die Nutzung von Synergien und Schnittstellen ist und bleibt wichtig.

RÉSUMÉ

Des logements adaptés aux besoins des personnes âgées

La commune de Nesslau (SG) a décidé d'être proactive, quant aux conséquences liées au vieillissement de la population. Concrètement, il s'agit de créer des appartements



Die Gemeinde Nesslau hat speziell für ältere Menschen Wohnungen gebaut, um die Wohnungsnot zu lindern.

spécialement adaptés aux besoins des personnes âgées. Des services sont proposés aux résidents (repas, tâches ménagères, soins corporels, etc.), afin que ces derniers puissent continuer à vivre dans leur nouveau logement. Quant aux anciens appartements ou maisons libérés, ils pourront être utilisés par les jeunes familles. Pour concrétiser cette démarche, la commune a notamment financé des terrains destinés à accueillir les logements en question ou soutenu des coopératives d'habitation. Pour que ce concept donne satisfaction, Kilian Looser, président de la commune de Nesslau, estime qu'il est nécessaire de collaborer avec tous les acteurs concernés. Ceci afin d'assurer les services d'aide et de soins à domicile et de pouvoir exploiter toutes les synergies possibles.

RIASSUNTO

Degli alloggi conformi alle esigenze delle persone anziane

Il comune di Nesslau (SG) ha deciso di essere proattivo, riguardo alle conseguenze legate all'invecchiamento della popolazione. Concretamente, si tratta di creare degli appartamenti che siano appositamente adattati alle esigenze degli anziani. Ai residenti vengono offerti dei servizi (pasti, faccende domestiche, cure del corpo, ecc.), in modo che questi ultimi